

Wirtschaft

... Freitag wieder Abend der Treppe!

Landquart St. Gallen bianchi-treppen.ch

blanchi Holz- und Treppenbau AG
Das Original

5619 Gigawattstunden

Strom hat das Kernkraftwerk Leibstadt 2017 produziert. Das sind 7,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Produktion sei damit auch unter dem langjährigen Durchschnitt gelegen, teilte das mehrheitlich zur Axpco-Gruppe gehörende AKW gestern mit. (sda)

Aktien SMI Top

SGS Rg	2620.00	+2,42%
LafargeHolcim	49.21	+1,88%
Sika	136.40	+1,41%

Aktien SMI Flop

Novartis	72.80	-0,46%
Swiss Life Hldg	343.00	-0,35%
Swiss Re	85.38	-0,33%

Devisen und Gold

Dollar in Fr.	0.996	+0,55%
Euro in Fr.	1.154	+0,03%
Gold in Fr. (1 kg)	40178.00	+0,79%

Aktien Region Top

Liechten Landb	61.90	+1,98%
Arbonia	16.56	+1,60%
Coltene Hldg	100.20	+1,52%

➔ SMI +0,31%
8504.50

➔ EST +0,84%
3397.13

➔ DAX +0,93%
12348.61

Aktien Schweiz Mögliche Entspannung

Die Schweizer Börse hat gestern eine erneute Kursschwäche überwunden und mit Erleichterung auf Anzeichen einer Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China reagiert. Ab dem frühen Mittag zogen die Kurse merklich an und der Leitindex SMI konnte sich von dem zuvor erreichten 16-Monatstief lösen. Auslöser der Kurserholung, die auch an den anderen europäischen Märkten und bei den US-Futures spürbar war, waren Nachrichten aus dem Weissen Haus. (awp)

Google ermöglicht Durchbruch

Früchte Oliver Stahl und Markus Goop haben vor fast zehn Jahren den Snackbox Express und später den Früchtebox Express gegründet. Während sie anfangs nichts verdienten, liefern sie heute 36 Tonnen Früchte pro Monat.

Dorothea Alber
dalber@medienhaus.li

Oliver Stahl war früher Französischlehrer am Gymnasium in Vaduz. Alser mit einem Bein bereits in der Selbstständigkeit stand, konnte er sein Geschäft und die Schule zunächst gut gleichzeitig stemmen. Ein kurzes Telefonat in der Pause. Einige E-Mails am Abend und Termine am Wochenende. Anfangs versuchte Stahl seine Snackbox an den Mann zu bringen – die erste Firma, die Markus Goop und Oliver Stahl zusammen gründeten. Die Idee: Snacks direkt zu den Unternehmen liefern. Das war nichts Neues. Grosse Firmen sind hier längst Platzhirsche am Markt. Doch es gab eine Nische. Weil sich kleinere Unternehmen selten einen eigenen Automaten leisten, entstand die Idee der Snackbox im Jahr 2009. «In den ersten drei Jahren war vor allem Türklinkenputzen angesagt – unser kleines Team fuhr von Büro zu Büro. Das Gebiet vergrösserte sich dabei immer weiter», so Stahl. Später, nur drei Jahre danach, kamen die Früchte dazu. Kunden selbst brachten die Jungunternehmer auf die Idee, auch Früchte direkt ins Büro zu liefern. Denn neben Schokoriegeln und Nüssen sollte es etwas gesunder für die Mitarbeiter sein. Und warum auch nicht, dachten sich Markus Goop und Oliver Stahl. Sie gründeten mit Früchtebox Express ihre zweite Firma. Früchtebox Express liefert Früchte in sogenannten Früchteboxen direkt an den Arbeitsplatz.

Grossteil der Lieferungen gehen nach Zürich

Schon bald nachdem die Firma gestartet war, wussten die Gründer, dass eine eigene Logistik her musste. So konnten sie flexibler als ihre Mitbewerber sein. Sie zogen zuerst in ein Co-Working-Space in Bendern. Als auch hier der Platz nicht mehr reichte, er-



Ein Teil des inzwischen 50-köpfigen Früchte- und Snackbox-Express-Teams vor ihrem Büro in Gamprin.

Bild: Tatjana Schnalzer

öffneten sie in Bendern ein eigenes Büro mit Lager sowie ein Lager in Gams. Von hier aus liefern sie inzwischen in die ganze Deutschweiz – bis Basel. «Früchtebox Express lieferte im Jahr 2017 rund 58 000 Früchteboxen an Firmen aus – 80 Prozent davon mit eigenem Vertrieb, wobei der wichtigste Markt Zürich ist», erklärt Oliver Stahl. Die Konkurrenz, die direkt in der Stadt sitzt, reagiert nicht selten verärgert, wenn ihnen ein Unternehmen aus Liechtenstein den Rang ablauft. Wie aber ist das möglich?

Zum Durchbruch verhalf neben dem intensiven Türklinkenputzen und der eigenen Logistik auch der Suchmaschinen gigant Google. «Eines morgens um halb acht – ich war gerade erst wach ge-

worden – rief eine Schweizer Agentur an», erzählt Oliver Stahl. Im Auftrag von Google sollten sie fünf oder sechs Start-ups ausfindig machen – mit spannenden Geschäftsmodellen, die im Online-markt der Zukunft von Bedeutung sind. Das Team stellte seine Idee in einem Bewerbungsvideo vor. Das Potenzial bei Früchtebox Express war offenbar gross genug und so produzierte Google einen eigenen Film über das noch junge Unternehmen.

Mit diesem Image-Film und einer gemeinsamen Online-Vermarktungsstrategie pushte Google Früchtebox Express. «Das bedeutete für uns einen Riesenschub, da wir seither in vielen Regionen der Schweiz führend bei Google positioniert sind. Noch heute generieren wir deshalb ei-

nen grösseren Anteil unserer Neukunden über Google», erzählt Stahl.

Inzwischen erwirtschaftet die Früchtebox Express AG einen Umsatz von über drei Millionen Franken im Jahr. Alleine 850 Abo-Kunden konnten von der Idee überzeugt werden. Die Unternehmen werden meist einmal in der Woche beliefert – vor

#näherdran

allem der Montag ist ein Grosskampftag für das Team. Doch die Mühe lohnt sich. Seit der Gründung ist das Unternehmen jedes Jahr um 30 Prozent gewachsen. «Wir glauben, dass dies in den nächsten Jahren so weitergeht.

Die Nachfrage ist riesig», erklärt Stahl. Demnach ist der Markt wortwörtlich noch lange nicht gesättigt. Das macht auch die Gründer von Früchtebox Express hungrig auf mehr.

Sie möchten künftig auch die Westschweiz, Bern und Vorarlberg erobern. Gerade Kunden in Österreich wären eigentlich so nah. Die Eintrittshürde für diesen Markt ist laut Oliver Stahl aber der Zoll. So wie in der Schweiz nicht wahllos Früchte importiert werden dürfen, so gibt es auch für die EU Beschränkungen. Die Gründer, die unlängst mit dem Schweizer Innovationspreis Golden Idea Award ausgezeichnet wurden, möchten sich davon aber nicht abhalten lassen und setzen auch in Zukunft auf Expansion.

Arbeitskonflikt beigelegt

Der Arbeitskonflikt zwischen der Nachrichtenagentur SDA (heute Keystone-SDA-ATS-AG) und ihrer Belegschaft ist mit einer Schlichtung beigelegt worden. Die Parteien unterzeichneten gestern vor der Eidgenössischen Einigungsstelle einen Vergleich. Mit dem Abschluss des Vergleichs enden auch die Kampfmassnahmen, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) gestern mitteilte. Der Vergleich bringt insbesondere deutliche Verbesserungen für bereits gekündigte SDA-Beschäftigte über 60 Jahre. Ihnen wird nun nicht gekündigt, respektive eine neue Stelle angeboten. Sie erhalten zudem die Zusage, dass ihnen bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalters aus wirtschaftlichen oder strukturellen Gründen nicht gekündigt wird.

Ausserdem beinhaltet der Sozialplan die Auszahlung von zusätzlichen Monatslöhnen an gekündigte Mitarbeitende, Zusatzleistungen bei Änderungskündigungen mit Pensenreduktionen sowie einen Fonds für Härtefälle. (awp)

Sunrise: Erste 5G-Antenne in Betrieb

Die neue Mobilfunkgeneration 5G rückt näher: Ein halbes Jahr nach dem aufsehenerregenden Test mit einer neuen Spitzengeschwindigkeit im Schweizer Mobilfunk nimmt Sunrise die erste 5G-Antenne des Landes in Zürich-Oerlikon in Betrieb. Privat- und Geschäftskunden könnten schon im Jahre 2020 von einem Tempo von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) profitieren, teilte der zweitgrösste Telekommunikationskonzern gestern vor den Medien in Zürich mit.

Im Dezember hatte Sunrise bereits gezeigt, was die neue Mobilfunkgeneration kann. Unter Testlaborbedingungen erreichte sie eine Spitzengeschwindigkeit von 3,28 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) erreicht. Das ist dreimal so schnell wie heute. (awp)



Die smarte Bar für alle.

Geöffnet von Montag - Freitag ab 16 Uhr.

www.b-smarts.net/bendern



Naturkosmetik für «Bequeme» und Umweltbewusste.



5 Jahre **LIECHTENKIND**
Handgemachte Naturkosmetik

Jubiläumsfeier

Samstag, 30. Juni von 9 bis 17 Uhr (bei uns im Geschäft)

handgemacht, pflegend & nachhaltig · ruggeller strasse 238 · gamprin · dienstags bis freitags 9-12 14-17 · +41 (0)78 632 44 80 · www.liechtenkind.com